

Urnenbeisetzung von Francois Duclercq

Nach dem Krieg setzte sich Francois Duclercq für die Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland ein und gehörte einem gemeinsamen Regiment dieser beiden vormalig verfeindeten Nationen an. Er hat dann den Beruf eines Finanzbeamten ausgeübt.

Die Bezeichnung „Franz der Franzose“ hat sich Duclercq durch seine Liebe zu Leogang erworben, das er immer als seine zweite Heimat bezeichnet hat. Im Mai 1971 kam Franz das 1. mal wieder nach Leogang, ein paar Tage nach der Hochzeit von Elisabeth Scheiber. Es wurde allgemein bedauert, dass Josef Niedermoser 1970 bereits verstorben war, der natürlich der beste Ansprechpartner für Franz gewesen wäre. Danach kam Franz regelmäßig nach Leogang auf Urlaub und hatte intensiven Kontakt mit seiner ehemaligen Arbeitsstelle Vorderrain und Hermann Mayrhofer. Dem Bürgermeister und auch dem Autor hat er immer einen Besuch abgestattet. Es lag ihm besonders am Herzen, die Aussöhnung eines ehemaligen französischen Kriegsgefangenen mit Österreich zu demonstrieren.

Bei der Erarbeitung des Buches „Leogang 1938-1945“ hat er dem Autor wertvolle Informationen gegeben und so ist eine enge Freundschaft mit ihm und vielen Leogangern entstanden.

Diese Freundschaft gipfelte in seinem Wunsch, dass nach seinem Tod seine Asche auf dem Vorderrainerfeld verstreut werden solle zum Andenken an der seine Freunde Robert und Clement und dass er beim Vorderrainerbauern gut gepflegt und in die Familie aufgenommen worden ist. Die alten Vorderrainerleute nannte er „Dat“ (Vater) und „Mamm“ (Mutter).

Das Verstreuen der Asche auf einem Feld ist rechtlich in Österreich nicht möglich, wohl aber die Beisetzung an einem „würdigen Ort“.

Nach seinem Tod im Jahr 2008 brachte seine Lebensgefährtin Marie-Amell Augros die Urne nach Leogang und Hermann Mayrhofer organisierte eine würdige Beisetzungsfest der Urne neben dem Gedenkkreuz für die Protestantenvertreibung auf dem Grundstück des Vorderrainbauern im Beisein der Bürgermeisterin, des Kameradschaftsbundes und einer Musikgruppe. Pfarrer Piet Commander machte die Feier in französischer Sprache.



Gedenkkreuz für die Protestantenvertreibung und Urnengrab für Francois Duclercq beim Vorderrainbauern



Ganz herzlichen Dank dass Sie Franz in seinem beliebten land Österreich empfangen haben. Ich bin äusserst berührt von der eifrige huldigung von seinen Freunden aus Leogang. Mit diesen Zeilen möchte ich Ihnen meine tiefe Dankbarkeit mitteilen. Ein Humanist ruht in diesem schönen Tal. Ich wünsche, dass wir auf seinem Weg für eine bessere Welt weitergehen können.

Beim Vorderrainbauern hat Franz als Gefangener gearbeitet und seine beiden Freunde sind in einem nahen Stadl dieses Bauern ums Leben gekommen. Ein würdigerer Ort hätte also nicht gefunden werden können.



Der Kameradschaftsbund Leogang hielt die Ehrenwache bei der Urnenbeisetzung

Dankschreiben von Marie-Armelle Augros



Mit einem Totenbrett, wie wir es seit der frühen bayerische Besiedlung im 7. u. 8. Jhdt. in unserer Heimat kennen, wird würdig an Franz den Franzosen gedacht. Im Hintergrund der Vorderainhof.

Die inhaltlich Gestaltung stammt von Hermann Mayrhofer und die Ausführung von Malermeister Gidi Scheiber, Leogang.

Bild: Martina Scheiber, Leogang